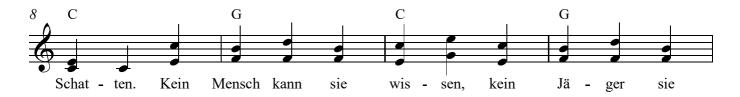
Die Gedanken sind frei

www.franzdorfer.com



Die Ge-dan-ken sind frei, wer kann sie er - ra-ten? Sie flie-gen vor - bei wie nächt-li-che





- 2. Ich denke, was ich will, und was mich beglücket, doch alles in der Still, und wie es sich schicket. Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren, es bleibet dabei: die Gedanken sind frei.
- 3. Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen, sie tut mir allein am besten gefallen. Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine, mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei.

- 4. Und sperrt man mich ein im finsteren Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.
- 5. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen und will mich auch nimmer mit Grillen[Anm. 3] mehr plagen. Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei.